

Ich hörte die Verleumdung der Vielen: Grauen ringsum! Zeigt ihn an! Wir wollen ihn anzeigen. Meine nächsten Bekannten warten alle darauf, dass ich stürze: Vielleicht lässt er sich betören, dass wir ihn überwältigen und an ihm Rache nehmen können. Doch der HERR steht mir bei wie ein gewaltiger Held. Darum straucheln meine Verfolger und können nicht überwältigen. Sie werden schmäählich zuschanden, da sie nichts erreichen, in ewiger, unvergesslicher Schmach. Aber der HERR der Heerscharen prüft den Gerechten, er sieht Nieren und Herz. Ich werde deine Vergeltung an ihnen sehen; denn dir habe ich meinen Rechtsstreit anvertraut. Singt dem HERRN, rühmt den HERRN; denn er rettet das Leben des Armen aus der Hand der Übeltäter.

Jeremia 20,10-13 (Einheitsübersetzung)

Zugehen auf Palmsonntag, die Karwoche und Ostern

Der Palmsonntag ist als letzter Sonntag der Fastenzeit die Eingangspforte zur Heiligen Woche, mit ihm beginnt alljährlich die Liturgie der Kartage.

Traditionell stehen am Anfang des Palmsonntags die Segnung der Palmzweige und die Lesung des Evangeliums vom Einzug Jesu in Jerusalem. In feierlicher Prozession ziehen die Gläubigen anschließend zur Kirche. Damit erinnern sie an den Jubel der Menschen, die Jesus damals in Jerusalem willkommen geheißen haben. Der Jubelruf "Hosanna – Herr, hilf doch" hallt an diesem Tag in Gebeten und Liedern wider.

Doch bald ändert sich die Stimmung der Palmsonntagsliturgie. Denn schon die erste Lesung aus dem Propheten Jeremia lenkt den Blick auf das Leiden des Gottessohnes. Und die zweite Lesung aus dem Philipperbrief thematisiert die Erniedrigung Jesu bis zum Kreuzestod.

Schließlich wird am Palmsonntag bereits die Leidensgeschichte aus einem der drei Evangelien gelesen. Das zeigt: Die Karwoche ist kein Nachspielen dessen, was sich damals in Jerusalem ereignet hat. Schon in der Eucharistiefeier des Palmsonntags gedenkt man des Leidens und Sterbens Jesu, aber auch seiner Auferstehung.

Diese drei Dimensionen gehören untrennbar zusammen: Leiden, Sterben und Auferstehung.

Der Palmsonntag beginnt mit Jubel und endet mit größter Stille. So leitet die Liturgie sehr hinüber in die Karwoche.

Mich lehrt diese Schriftstelle das Hindurchgehen – mitten im Leben, in allen Krisen– immer wieder!